

ein
brachen
tis- und
u.
Haupt-
sie ins
der Mo-
suchten
aufzubre-
Polizei-
gelun-
e und in
ngen.
wurden
met und
tpraxis
ffenbar
über-
n un-
weiter.
asse sich
die Er-
n.

h
e
tt
er Böh-
nhofen-
z-Repa-
rschaff-
er Nacht

sie das
alle und
länder",
precher.
sie das
r einer
n und
Regale
er ande-
g, meh-
sensität-
uge im
ausend
die Er-
n.

us
g
n
hrfamili-
dnitzer
n 7 Uhr
und die
war die
Nacht
gegen
zurück
dass in
precher
hat
wur-
eibe Ge-
er vier-
in die
ten, ist
beamt-
beson-



Der Angeklagte Bilal H. (r.) mit seinem Verteidiger Andreas Meschkat zum Prozessauftakt. Der Anwalt will prüfen, ob er Revision gegen das Urteil einlegt.

FOTO: ANDRÉ KEMPNER

„Ein Tritt mehr und der Mensch wäre tot gewesen“

Milde Urteile nach Gewaltexzess vor Innenstadt-Club: Mordversuch ließ sich nicht nachweisen

Von Frank Döring

„Ein Tritt mehr und der Mensch wäre tot gewesen.“ Der Vorsitzende Richter Norbert Göbel ließ in seiner Urteilsverkündung keinen Zweifel: Der schockierende Gewaltexzess am 7. Dezember 2018 gegen 23 Uhr vor einem bekannten Innenstadt-Club in der Leipziger Petersstraße war fast ein Mord. Am Ende kamen die drei angeklagten afghanischen Männer mit Jugendstrafen zwischen zweieinhalb und etwas mehr als drei Jahren davon.

Hauptverhandlung seit Anfang Januar

Seit Anfang Januar lief der Prozess bei der 3. Strafkammer des Landgerichts Leipzig. Der Vorwurf der Staatsanwaltschaft lautete ursprünglich: versuchter Mord und mehrfache gefährliche Körperverletzung. Sadrullah O. (20), Bilal H. (21) und Ramin S. (22) sollen an jenem Abend in eine Auseinandersetzung verwickelt gewesen sein. Nach Aktenlage beschimpften und

prügelten sich „zwei Gruppen ausländischer Personen“.

Schwerste Verletzungen für Streitschlichter

Als der junge Leipziger Paul L. (Name des Opfers geändert), der mit Freunden ein Einlass wartete, den Streit schlichten wollte, geriet er selbst ins Fadenkreuz. Nur deshalb, weil er sich eingemischt hatte, soll die Gruppe um die drei Angeklagten den Disco-Besucher angegriffen haben. Zunächst konnte er sich noch wehren. Als er einen Faustschlag abbekam, nahm Paul L. den Angreifer in den Schwitzkasten, wurde dann jedoch von einer Flasche am Kopf getroffen und ging zu Boden.

Die Angeklagten sollen ihn daraufhin weiter geschlagen und auf ihn eingetreten haben, sodass er eine Jochbogen- und Jochbeinfraktur, einen Bruch des Bodens der Augenhöhle, eine Nasenbeinfraktur und Schädelhirntrauma 1. Grades erlitt. Zwischenzeitlich verlor der junge Mann aufgrund des Gewalt-

exzesses das Bewusstsein. Auch seine Freunde wurden bei dem Angriff erheblich verletzt, erlitten unter anderem Bisswunden. Bei einem Opfer wurde das Sehvermögen beeinträchtigt. Nach Angaben des Gerichts wurden insgesamt fünf Disco-Besucher verletzt. Alle drei Beschuldigten wurden im Juli 2019 festgenommen, sitzen seither in Untersuchungshaft.

Allerdings konnte während der Beweisaufnahme im Prozess nicht geklärt werden, wer die Flasche auf den Kopf von Paul L. geschlagen hat. Auch deshalb konnte der Tatvorwurf wegen versuchten Mordes nicht aufrechterhalten werden, hieß es. „Es ist eine große Nachricht, die wir walten lassen“, sagte Richter Göbel. Seine Kammer verurteilte die Angeklagten zu Jugendstrafen wegen gemeinschaftlicher gefährlicher Körperverletzung: drei Jahre und ein Monat für Bilal H., zwei Jahre und elf Monate für Ramin S. sowie zweieinhalb Jahre für Sadrullah O.

Oberstaatsanwalt Ulrich Jakob hatte Haftstrafen zwischen drei Jah-

ren und drei Monaten sowie drei Jahren und elf Monaten gefordert. Verteidiger Andreas Meschkat plädierte für seinen Mandanten Bilal H. auf eine Freiheitsstrafe von zwei Jahren und drei Monaten, seine Kollegen Peter Tuppat und Erik Bergmüller forderten Bewährungsstrafen. „Ich prüfe, ob wir gegen das Urteil Revision einlegen“, kündigte Meschkat kurz nach Ende des Prozesses an.

Mutter des Opfers: „Ein Stück Genugtuung“

„Ich hatte keinerlei Erwartungen an das Urteil“, sagte die Mutter des damals fast getöteten Paul L. gegenüber der LVZ. „Es ist für mich ein Stück Genugtuung, dass nun Haftstrafen ausgesprochen und die Haftbefehle aufrechterhalten wurden.“ Es wird nicht das letzte Verfahren in dem Fall sein. Nach Aussagen von einem der Angeklagten ermittelte die Staatsanwaltschaft gegen drei weitere Tatverdächtige, sodass mindestens ein weiterer Prozess am Landgericht ansteht.

Sozialen Wandel

Anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus wird heute die Plakatausstellung „Blicke wechseln“ in Pausendorf eröffnet. Sie thematisiert die sozialen und kulturellen Veränderungen Leipzigs. Beginn der Vernissage ist um 17 Uhr beim Jugend- und Altenhilfsverein Pausendorf in der Goldsternstraße 9.

Unbequeme Gedanken

Um ein „Ordnungssystem für alle unbequemen Gedanken“ geht es im Theaterstück „Untern Teppich“, das morgen im Ostpassage-Theater in der Konradstraße 27 Premiere hat. Das Stück ist ein Projekt des Leipziger Bündnisses gegen Depression, inszeniert von Anja Schwede. Beginn ist um 19 Uhr. Karten können per E-Mail an karten@ost-passage-theater.de und theaterladen@buenndis-despression-leipzig.de reserviert werden.

Wie gefährdet ist die Demokratie?

Der Historiker Till van Rahden stellt heute sein Buch „Demokratie: Eine gefährdete Lebensform?“ in der Volkshochschule, Löhrstraße 3-7, vor. Im Anschluss diskutiert er mit Lutz Rathenow, sächsischer Landesbeauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, über die Zukunft der Demokratie. Beginn ist um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Zwei Lesungen im „Jedermanns“

Zu Lesungen an „Leipzigs längster Straße“ lädt der Landtagsabgeordnete Holger Mann (SPD) heute und morgen in sein Bürgerbüro „Jedermanns“ in der Georg-Schumann-Straße 133 ein. Heute präsentiert die Leipzigerin Tina Pruschmann Teile aus ihrem neuen Manuskript „Untertan“. Am Freitag stellen Mitglieder des Jugendrates der Generationen Stiftung, darunter auch der Leipziger Co-Autor Niklas Hecht, ihr Sachbuch über die Bewältigung der Klimakrise vor. Beide Veranstaltungen beginnen um 19 Uhr.

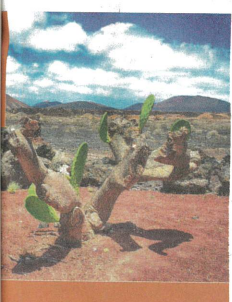
Heute Forum „Gas statt Kohle“

Stadtwerke-Chef Karsten Rogall, Ralf Wendt von der Bürgerinitiative gegen das Gaskraftwerk, Anna Schüler vom Verein Power Shift und der Landtagsabgeordnete Marco Böhme (Linke) diskutieren heute im Bowling Regenbogen in der Arno-Nitzsche-Straße 43 darüber, ob der geplante Bau eines Gaskraftwerkes im Leipziger Süden ein Beitrag gegen den Klimawandel ist. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr, nicht wie gestern irrtümlich gemeldet um 18 Uhr.

Alte Geschichten aus Leipzig

Der Autor Dietmar Passenheim liest am kommenden Sonntag zum Thema „Lajbzscher, wisst ihr noch?“ im Sonntagscafé des Seniorenbüros Ost. Von 14 bis 17 Uhr haben Besucher Gelegenheit, sich in der Eisenbahnstraße 66 alte Geschichten über Leipzig anzuhören.

REISEN



SPANIEN

Lanzarote – Wandern ohne kalte Füße

- 8 Tage Flugreise ab/an Leipzig
- 7 Ü/HP im 3*sup.-Hotel in Puerto del Carmen
- Reisebegleitung

Höhepunkte

Wanderungen: durch das Bergmassiv Los Ajaches, zum Krater des Caldera Blanca und El Cuervo, Peñas del Chache, Vulkan Guardilama und Vulkan La Corona; Besichtigungen: Lagune El Golfo, Salinas de Janubio; Eintritte: Timanfaya Nationalpark, Cueva de los Verdes, Jameos del Agua u. v. m.

PREISE PRO PERSON

17 TAGE

27.11.–13.12.20

E-AC01

soziala.com

17 TAGE

KOSTENFREIE BUCHUNGSHOTLINE UND WEITERE REISEANGEBOTE:

☎ 0800 6 34 63 36 ➔ WWW.LVZ.DE/LESERREISEN

ÄTHIOPIEN

Wundertüte am Horn von Afrika

- 17 Tage Flugreise n. Addis Abeba inkl. Haustürtransfer
- 15 Ü/HP in 3*/4*-Hotels
- Reisebegleitung

ET-AD01

Höhepunkte

Ausflüge: Debre Libanos, Schlucht des Blauen Nils, Halbinsel Zegie, Gonder, Simien Mountains NP, Sankaber, Yeha, Lalibela, See Zway mit Rift Valley; Stadtbesichtigungen: Addis Abeba, Bahir Dar, Axum, Mekele; Bootsfahrt auf dem Tana See; Badeaufenthalt am Langanjo See u. v. m.